



Liebe Gemeinde,
derzeit ist unser Pfarrbrief eine Baustelle. Seit September arbeitet eine Projektgruppe an der Aufgabe, die Öffentlichkeitsarbeit unserer Pfarre St. Lukas neu zu konzipieren. Daher ist das Aussehen des Pfarrbriefes bis auf Weiteres stark vereinfacht. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Lebendiger Advent: Die dunkle Zeit gemeinsam heller werden lassen

In den vergangenen Jahren ist in unserer Pfarre der schöne Brauch entstanden, den Advent mit anderen zu begrüßen und so die dunkle Zeit gemeinsam heller werden zu lassen:

Freitag, 7. Dezember, 17.00 Uhr auf dem Biolandhof Gerden, Binsfelder Straße 301

Weihnachten kommt. Wir sammeln uns auf unserem Hof am Feuer - bei Kinderpunsch und Glühwein, Gebäck und Gespräch.

Samstag, 8. Dezember, 17.00 Uhr, Adventsfenster der Hausgemeinschaft Eiswiese 7

Adventliches Beisammensein für Groß und Klein: Es gibt warmen Kakao, Glühwein und selbstgebackene Plätzchen, besinnliche Texte und adventliche Lieder.

Samstag, 8. Dezember, 17.30 Uhr, Advent im Garten der Familie Gerhards, Agnesstraße 25
„Advent im Garten“ – Eine vorweihnachtliche Auszeit. Am Abend bei Kälte oder Schnee am Feuer den Tag ausklingen lassen.

Montag, 10. Dezember 2018, 18.00 Uhr, KGS Grüngürtelschule

Adventsfenster auf dem Schulhof

Dienstag, 11. Dezember, 18.30 bis 20 Uhr, Pastor-Schleiermacher-Haus, Cyriakusstraße 8

Der Förderverein der Gemeinde St. Cyriakus lädt zum Adventsfenster ein. Wir möchten ein wenig zum Innehalten anregen und in adventlicher Atmosphäre Zeit miteinander verbringen. Für Kinder gibt es eine kleine Aktion zum Luciatag. Einige Text- und Musikbeiträge sowie gemeinsames Singen sind geplant. Bei kleinen Snacks und Getränken ergeben sich sicher interessante Begegnungen und Gespräche.

Samstag, 15. Dezember, 20.00 Uhr, Internationale Advents-Singnacht, Dr. Kotthaus-St. 26

Familie Prakash lädt zu diesem besonderen Abend ein, bei dem sich seit vielen Jahren Menschen aus allen Nationen begegnen, um gemeinsam den Advent zu begrüßen. Für ein indisch-orientiertes leibliches Wohl ist gesorgt.

Samstag, 15. und Sonntag, 16. Dezember, St. Lukas-Adventsmarkt vor der Annakirche

Auch in diesem Jahr gestalten wir wieder einen Adventsmarkt vor der Annakirche. Einige Gruppen unserer Gemeinde verkaufen selbstgemachte

Dinge und wollen zusammen mit den Besuchern ein paar besinnliche Stunden bei schöner, friedlicher Atmosphäre im Schatten des Annaturmes verbringen. Die lebende Krippe wird dabei sein. Es gibt Reibekuchen, Waffeln, eine Tee-Bar, weihnachtliche Musik, Holzarbeiten, Tannenbaumschmuck, Plätzchen, Turmbesteigungen, Tannenbäume und den bekannten Weihnachtspunsch. Wer sich noch beteiligen möchte, darf sich gerne im Papst-Johannes-Haus bei Martina Schütz-Berg melden. Lassen Sie uns bitte nicht alleine - über zahlreiche Besucher freuen sich alle Beteiligten sehr!

Mittwoch, 19. Dezember, 17 Uhr bei Anita Kessel-Kallscheuer, Am Adenauerpark 38

Wir hören europäische und indische Adventsmusik, tauschen Gedanken zum Thema „Suchen und Finden“ aus und treffen uns zu Suppe und Geselligkeit bei Kerzenschein – eigene Texte und Lieder können gerne mitgebracht werden.

Donnerstag, 20. Dezember, 20.00 Uhr, Adventsfeuer auf dem Sturmsberg

Wir sitzen am Feuer, musizieren, singen Adventslieder, erzählen und teilen den großen Weckmann, den uns die Bäckerei Reinartz in jedem Jahr spendet. Wir bitten um Spenden für Unicef und das Kinderheim Poconas in Bolivien.

Sonntag, 23. Dezember, 18.00 Uhr, Adventsgottesdienst in St. Anna mit der Gruppe Senfkorn

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns bei Kerzenschein in der Pilgerhalle der Annakirche. Musikalisch begleitet singen wir Advents- und Taizé-Lieder und stimmen uns gemeinsam auf Weihnachten ein.

Zweiter Adventsmarkt der AG-Mitarbeiter im Haus St. Anna

Dieses Jahr öffnet der Adventsmarkt seine Pforten an zwei Wochenenden. Er findet von Freitag, 7.12. bis Sonntag, 9.12. im Innenhof des Seniorenheimes mit vielen interessanten Angeboten statt. Wir beginnen am Freitag, 7.12. um 16.00 Uhr mit einer hl. Messe in unserer Hauskapelle. Anschließend eröffnet Pfarrer Hans-Otto von Danwitz unseren Adventsmarkt. Am Samstag und am Sonntag öffnen wir ab 13.00 Uhr sowie am Freitag, 21.12. nach der hl. Messe ca. 17.00 Uhr und am Samstag, 22.12. ab 13.00 Uhr.

Für das leibliche Wohl (Grillgerichte, Glühwein, warme Suppe, Reibekuchen, frische Waffeln, Kaffee, Kakao, Kuchen etc.) ist gesorgt. Am Samstag, 8.12. ab 15.00 Uhr besucht uns die Dürener Feuerwehrcapelle und unterhält uns mit adventlicher Musik. Für unsere kleinen Besucher kommt am Sonntag in am späten Nachmittag St. Nikolaus.

Der Reinerlös wird einem sozialen Zweck zugeführt. Wir unterstützen die Initiative „Running for Kids“ von Peter Borsdorff.

Emir Besirovic

Heiligabend in Gemeinschaft ... in St. Anna

Jetzt ist sie da, die Advents- und Weihnachtszeit. Wie schön ist diese Zeit, trotz aller Hektik, Vorbereitungen und Verpflichtungen! Wir alle freuen uns auf die Lichter, die Düfte und die Lieder. Wir genießen Gespräche, Zeiten der Stille, der Besinnung, inneren Vorbereitung auf Gottes Ankunft in unserer Welt. Die Botschaft des Festes ist, Toleranz zu haben, für Andere da zu sein, mit gan-

zem Herzen. Wir dürfen nicht zulassen, dass es uns gleichgültig ist, wie Andere leben. Wünsche zu haben, ist an Weihnachten doch normal. Dennoch leben in unserer Gesellschaft viele Menschen, denen das Leben nicht immer lebenswert erscheint und die Mühe haben, sich selbst und Anderen zum Fest eine Freude zu bereiten.

Die Pfarrgemeinde St. Anna lädt zu Heiligabend ältere, alleinstehende und einsame Menschen zu einer weihnachtlichen Feier ins Papst-Johannes-Haus ein. Wir wollen gemeinsam feiern und neuen Mut und Hoffnung geben für ein neues Jahr. Die Feier beginnt um 19.00 Uhr, Einlass ist um 18.30 Uhr. Viele Helfer(innen) packen seit Jahren mit an, decken Tische, schmücken den Tannenbaum und bewirten die Gäste. Für uns ist diese Feier das richtige Weihnachten. Jeder ist willkommen, jeder ist ein gern gesehener Gast, der Zuwendung und Geborgenheit erfährt.

Wir bitten um Verständnis, dass Familien mit Kindern aus Platzgründen nicht eingeladen werden können. Wir möchten Sie auch sehr bitten, im allgemeinen Interesse ihre Hunde zu Hause zu lassen. Nach einem herzlichen Willkommen, dem Vorlesen des Weihnachtsevangeliums und einer leckeren Mahlzeit wird ein schöner Abend mit Musik, Gedichten und Singen von Weihnachtsliedern folgen. Jeder Gast bekommt nach der Feier noch eine große Tüte mit Lebensmitteln geschenkt.

Um die Gäste bewirten und beschenken zu können, bitten wir ganz herzlich um Geldspenden und Sachspenden. Geeignet sind verpackte, haltbare Lebensmittel. Wir bitten sehr darum, nur ungekühlt haltbare Dinge einzupacken, wie z.B. Konserven, Marmeladen, Honig, Dauerwurst, Nudeln, Süßwaren, Stollen, Kaffee oder Tee. Die Spenden können in der Woche vor Heiligabend im Pfarrbüro St. Anna ab 10.00 Uhr abgegeben werden.

Wir sind froh, dass wir diese Feier nur durch großzügige Spenden ermöglichen können. Allen, die zum Gelingen der Feier beitragen, ob Spendern

oder den fleißigen Helfern und Helferinnen sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

Roswitha Frenken

... in St. Antonius

In der Gemeinde St Antonius feiern wir in diesem Jahr zum zehnten Mal Heiligabend in Gemeinschaft. Wir laden alle, die einsam sind und ein paar schöne Stunden bei einem leckeren Essen in Gemeinschaft verbringen möchten, zu Heiligabend ein. Unser Abend beginnt mit dem Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Kirche St. Antonius. Danach treffen wir uns ab 19.00 Uhr im Thomas-Morus-Haus. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro unter der Nummer 3889840, dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr oder bei L. von Ameln unter Tel.36008 an. Wir freuen uns auf die Menschen, die schon viele Jahren kommen, aber auch auf die, die neu zu uns kommen

Die KAB-Gruppe St. Antonius
Lieselotte von Ameln

Weihnachten

Weihnachtsbäume für unsere Kirchen

Wer für die Verschönerung unserer Kirchen einen adäquaten und großen Baum abzugeben hat, melde sich bitte im Zentralbüro St. Lukas, Annaplatz 8 unter der Nummer 388980. Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin! Sollte Ihr Baum geeignet sein, sorgen wir unsererseits für das fachmännische Fällen und den Transport zu der Kirche Ihrer Wahl.

Krippenbesuche

In unterschiedlicher Weise gestalten die Gemeinden unserer Pfarre die Krippen in den Kirchen und Kapellen. An dieser Stelle danken wir allen, die



sich gerade in den zeitintensiven Tagen vor Weihnachten mit dem Aufbau der Krippenlandschaften, dem oft nicht leichten Aufstellen der Weihnachtsbäume und deren Dekoration beschäftigen. Kaum einer der vielen Gottesdienstbesucher, besonders am Heiligen Abend, ahnt, welche Arbeit oft dahinter steckt. Entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung besondere Zeiten der Möglichkeit der Besichtigung und der stillen Anbetung des Herrn in der Krippe. Darüber hinaus sind die Krippen vor und nach den Gottesdiensten immer zu besichtigen. Wir sagen auch Dank für die vielen kleinen und großen Gaben für die Ausgestaltung der Krippen. Schon heute weisen wir auf den Dürener Krippenweg hin, der am Dreikönigstag, 6. Januar, in der Zeit von ca. 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr durchgeführt wird. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Januar-Pfarrbrief.

Pfarrer Stinkes

Auf dem Weg zur Krippe

Auch in diesem Jahr wird die Figur des Jesuskindes aus der Annakrippe wieder seinen Weg antreten, bevor es am Heiligen Abend in die Krippe gelegt wird. Ab Sonntag, 25. November hängt die Liste in der Annakirche aus, in die sich Familien eintragen können, die für einen Tag und eine



Nacht das Jesuskind bei sich aufnehmen möchten.

J. Ruland, Kita St. Anna

Trierwallfahrt der Pfarre St. Lukas

„Kommt und seht!“ Diese Einladung spricht Jesus aus, als zwei Jünger ihn fragen: „Rabbi, wo wohnst du?“ (Joh. 1, 38). Diese Einladung war auch das Leitwort der diesjährigen Wallfahrt zum Grab des hl. Matthias in Trier. 17 Pilgerinnen und Pilger machten sich am 15. Oktober nach der hl. Messe in St. Anna auf den Weg, um dieser Einladung Jesu in Gebet, Liedern, Impulsen, Gesprächen und Begegnungen nachzuspüren. 180 Fußkilometer lagen vor uns, in Gemeinschaft auf dem Weg zu sein: singen, beten, sich austauschen, das sonnig-warme Wetter und die wunderschöne Landschaft dankbar wahrnehmen.

Jeden Tag gab es von einzelnen Pilgern vorbereitete Impulse, die uns die Einladung Jesu von unterschiedlichen Seiten näher brachten. Immer wieder führten uns Gebete und Lieder zu uns selbst zurück. Der Austausch in Gesprächen ließ uns neue Lebenserfahrungen kennenlernen und die eigenen Erfahrungen neu bedenken. In der hl. Messe, die wir jeden Tag gemeinsam feierten,

konnten wir unsere Anliegen und unseren Dank vor Gott bringen und seinen Segen empfangen. Es sind viele kleine Momente, die besonders berühren, ein Sonnenaufgang am See, eine hl. Messe in einem kleinen Kloster in Auw, ermutigende Worte, wenn Erschöpfung droht...

Viele fleißige Hände sorgten dafür, dass Unterkünfte gebucht waren, landschaftlich besonders schöne Wegstrecken ausgesucht wurden und für das leibliche Wohl liebevoll und reichhaltig gesorgt wurde. Am Freitag erreichten wir dann Trier. Den ersten Blick auf die Kathedrale des hl. Matthias hatten wir oberhalb Triers. Für mich als Erstpilgerin war einer der ergreifendsten Momente, als wir mit Blick auf die Kathedrale sangen: „In deinen Toren werd' ich stehen...“ Das Motto bekam für mich an dieser Stelle eine Erfüllung, die reine Emotion war.

Vor der Kathedrale wurden wir freundlich von Bruder Thomas empfangen. Unter Orgelklängen und Gesang „Großer Gott, wir loben dich“ zogen wir in die Kathedrale ein. In einer kurzen Andacht beteten wir am Grab des hl. Matthias. Die Pilgerkette des hl. Matthias und das Pilgerkreuz der Pfarre St. Lukas wurden mir als Erstpilgerin feierlich überreicht. Nach dem Segen fand unsere Freude über die Ankunft bei allen Teilnehmern in herzlichen Umarmungen und erlösenden Tränen ihren Ausdruck.

Ich kann nach meiner ersten Wallfahrt nur jedem wünschen, sich einmal diese Zeit aus dem Alltag heraus zu nehmen, Jesu Spuren nachzuspüren, um ganz tief bei sich selbst anzukommen und zu sehen.

Vielleicht im nächsten Jahr, wenn es dann heißt: Meine Stärke und mein Lied ist der Herr.

*Gott, lass mich etwas von dem mitnehmen,
was mir in diesen Tagen wichtig geworden ist.
Gott, lass mich etwas von dem begreifen,
was ich in diesen Tagen geschaut habe.*

*Gott, lass mich etwas von dem zurücklassen,
was ich in diesen Tagen losgelassen habe.*

(K.R. Klein)

Rita Gröper

Eckpunkte für ein pastorales Leitbild Korrekturhinweis

Im letzten Pfarrbrief wurde im Zusammenhang mit dem Artikel zur Verabschiedung der pastoralen Leitziele für die Pfarre St. Lukas durch den GdG-Rat aus Versehen eine Vorgängerversion abgedruckt, die später noch weiter bearbeitet wurde. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. Hier nun die tatsächlich verabschiedete Version der pastoralen Leitziele. Sie ist auch auf unserer Homepage zu finden: <https://www.st-lukas.org/verantwortung-gemeinschaft/pastoralkonzept/>

Woran wir uns orientieren wollen

Diese Eckpunkte für ein internes Leitbild der Pfarre St. Lukas sollen allen in St. Lukas haupt- und ehrenamtlich Engagierten Orientierung für ihr Handeln geben. Entscheidungen werden auf Grundlage dieser Leitlinien getroffen. Alle Engagierten konkretisieren diese Leitlinien auf ihre spezifische Situation hin.

Glaube und Relevanz

Die biblische Botschaft und die Sakramente sind das Fundament unseres Glaubens. Die Bedeutung unseres Glaubens wird im täglichen Leben, in unserem gesellschaftlichen Handeln und im Umgang miteinander deutlich.

Wir verkünden unseren Glauben in verständlicher Sprache und pflegen gottesdienstliche Vielfalt, die sich an der Lebenssituation der Menschen orientiert.

Einladung und Sendung

Wir sind eine Gemeinschaft der Glaubenden.



Wir möchten Menschen neu und neue Menschen erreichen. Wir laden Menschen ein, an unserem Glauben teilzunehmen. Wir wollen die Lebenssituation der Menschen verstehen und an ihrem Leben Anteil nehmen. Wir nehmen die verschiedenen Begabungen wahr, fördern sie und ermutigen Christinnen und Christen, diese einzubringen.

Vernetzte Kirche St. Lukas

Wir sind eine vernetzte Kirche, die eine Vielfalt unterschiedlicher Gemeindeformen entwickelt, fördert und miteinander in Beziehung bringt. Darüber hinaus stehen wir in Verbindung zu den anderen Kirchen und Glaubensgemeinschaften.

Lernen und Vielfalt

Wir sind eine lernende Kirche. Wir geben Raum, neue Ideen zu entwickeln, auszuprobieren und aus den gemachten Erfahrungen zu lernen. Wir respektieren dabei die Vielfalt der Möglichkeiten, einen persönlichen Zugang zum Glauben und kirchlichem Leben zu finden. Wir sind bereit, Risiken einzugehen, Vorhandenes zu überprüfen, weiter zu entwickeln und gegebenenfalls loszulassen.

Beteiligung

Bei Entscheidungen beteiligen wir die Betroffenen, begegnen ihnen auf Augenhöhe und geben Zeit und Raum für unterschiedliche Interessen. Wir fördern die Eigenverantwortlichkeit jeder Christin / jedes Christen und jeder Gemeinde für die Gestaltung des kirchlichen Lebens und Wirkens.

Diakonal und sozial

Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. Wir setzen uns ein für Schwache und Benachteiligte und ermutigen, Menschen in Not konkret zu helfen. Wir versuchen, den Lebensraum Düren in Respekt vor Menschen anderer religiöser und kul-

tureller Herkunft und in Verantwortung für die Schöpfung mitzugestalten. Wir pflegen Partnerschaften mit christlichen Gemeinschaften in anderen Ländern.

Geteilte Vision

Diese Leitlinien entfalten die spirituellen Grundlagen, die mit dem Pfarrpatron, dem Hl. Lukas verbunden sind: Als Evangelist legt er uns die Bibel als Grundlage allen Handelns nahe, sein Evangelium hebt die Option für die Kleinen und Schwachen hervor, und sein Beruf als Arzt stellt das Heil für Leib und Seele in den Mittelpunkt.

Wir wünschen uns, dass sie von allen mitgetragen und mit Selbstbewusstsein und Begeisterung gelebt werden.

Wolfgang Weiser

Umsteigen in den Frühschichten

Wieder mal ist es unfassbar wie schnell ein Jahr vorbeirauscht. Oftmals ist es auch nur ein Rauschen das man noch wahrnehmen kann. Mit hohem Tempo von Termin zu Termin und dies in Schule, Arbeit und Freizeit. Hinzu noch die Nachrichtenflut über Gewalt, Zerstörung und Tod, Bilder von Aufmärschen und Gegendemos. Natürlich erinnern wir uns an schöne Momente und Begegnungen und versuchen diese festzuhalten und Kraft daraus zu gewinnen. Aber es wächst die Sehnsucht, einfach einmal auszusteigen, umzusteigen, zu entschleunigen bevor man nur noch Bahnhof versteht.

Gehen wir neue Wege, wagen wir auch Umwege und entschleunigen Schritt für Schritt. Freu Dich auf Begegnungen und lass Jesus bei Dir ankommen. Machen wir uns mit ihm auf den Weg. Den Abschluss einer jeden Frühschicht schließen wir mit einem gemütlichen Frühstück im Papst-Johannes-Haus ab. An jedem Donnerstag in der

Adventszeit (6.12., 13.12. und 20.12.) treffen wir uns um 06:30 Uhr, in der Krypta der Pfarrkirche St. Anna.

Das Organisationsteam,
Birgit Schumacher u. Stefan Altdorf

Erntedankfest im Montessori-Kinderhaus St. Antonius

Am 17. Oktober feierten Kinder und Erzieherinnen des Montessori-Kinderhauses gemeinsam Erntedank. In den Wochen vorher wurde in den beiden Gruppen intensiv über die Ernte, das Getreide und seine Verarbeitung zu Mehl und Brot sowie über verschiedene Obst- und Gemüsesorten gesprochen. Dazu wurden unter anderem Lieder gesungen, Geschichten erzählt, Bilderbücher und Bildmaterial betrachtet und verschiedene Geschmacksübungen gemacht. Zudem wurde Apfelsmus gekocht, Mehl gemahlen und Brötchen gebacken.

Dann endlich war der Tag des Erntedankfestes da. Nach einem gemeinsamen Frühstück in den beiden Gruppen wurde im Turnraum ein gemeinsamer Wortgottesdienst gefeiert. Nach einem Einstieg mit einem gemeinsamen Lied und einem Gebet wurde die Klanggeschichte „Vom kleinen Weizenkorn“ erzählt und von einigen Kindern mit Instrumenten begleitet. Anschließend wurde der Weg vom Weizenkorn bis zum Brot mit unterschiedlich farbigen Tüchern und Legematerialien noch einmal nachvollzogen. Auch hier waren die Kinder aktiv mit eingebunden und interessiert dabei. Es wurden noch weitere christliche Lieder gesungen und gemeinsam das „Vater unser“ gebetet. Den Abschluss des Wortgottesdienstes bildete ein Erntereigen zum Lied „Danke für die Früchte, danke für das Brot!“ Auch hier konnten sich noch einmal alle Kinder beteiligen. Die im Kreis ausge-

legten Tücher und Materialien wurden nicht gleich weggeräumt, sondern konnten im Nachhinein weiter betrachtet werden.

In der Abholphase erzählten die Kinder den Eltern vom Wortgottesdienst und erklärten, was dort im Kreis mit den Tüchern ausgelegt wurde. Für Kinder und Erzieherinnen war es eine schöne und gelungene Aktion.

Sabine Heinzelmann
Erzieherin im Montessori-Kinderhaus St. Antonius

Senioren in St. Lukas Adventskaffee

„In das Warten dieser Welt fällt ein strahlend helles Licht.“

Herzliche Einladung zu einem Adventskaffee im Haus der Begegnung St. Bonifatius am Montag, 3. Dezember, ab 15.00 Uhr. Alle Senioren und Seniorinnen sind herzlich willkommen. Bei Kaffee und Kuchen werden wir eine Geschichte zum Advent hören und einige Lieder singen. Natürlich können Sie auch Ihre Bekannten mitbringen. Anmeldung bei Frau Mechlinsky, Tel: 73451, und bei Frau Peck, Tel. 51917.

Peter Lochner
Paul-Kuth-Begegnungsstätte
Piusstraße

Mi, 5.12., 15.00 Uhr Wir feiern Nikolaus
Do, 6.12. ab 14.00 Uhr Spielenachmittag
Mi 12.12. 15.00 Uhr Adventsfeier der Frauen (KFD)
Do, 13.12. ab 8.00 Uhr Fußpflege
Mi 19.12. 15.00 Uhr Adventsfeier der Senioren
Do 20.12. ab 14.00 Uhr Spielenachmittag

Die Begegnungsstätte bleibt vom 21.12.2018 bis



9.1.2019 geschlossen. Am Mittwoch, 9.1. um 11.00 Uhr gibt es einen Neujahrsempfang.

Liturgie in St. Lukas

Gottesdienste an den Weihnachtstagen

Heiligabend, 24. Dezember

9.00 Uhr, St. Anna, Beichtgelegenheit
 10:30 Altenheim am Holzbendenpark, Wortgottesdienst
 10.30 Uhr, Haus St. Anna, hl. Messe zu Weihnachten
 11.00 Uhr, Schenkel-Schoeller-Stift, Gottesdienst zu Weihnachten
 14.00 Uhr, St. Anna, Krippenfeier für Familien mit Kleinkindern
 14.30 Uhr, St. Cyriakus, Alte Kirche, Krippenfeier für Familien mit kleineren Kindern
 14.30 Uhr St. Antonius, Krippenfeier für Familien mit Kindern
 15.00 Uhr, St. Marien, Krippenfeier für Familien mit Kindern, gestaltet von den Kita St. Rochus
 15. 30 Uhr, St. Cyriakus, Alte Kirche, Familiengottesdienst zum Heiligen Abend mit Kommunion-austeilung, musikalische Gestaltung durch den Projektchor Eltern/Kinder
 15.30 Uhr, St. Josef, Familienchristmette, musikalische Gestaltung Kinder- und Frauenchor
 16.00 Uhr, St. Anna, Familienchristmette mit Kinder- und Jugendchor
 16.00 Uhr, St. Antonius, Wort-Gottes-Feier zu Weihnachten für Familien mit Kindern mit Projektchor
 16.00 Uhr, St. Peter Julian, Christmette besonders für die Bewohner des Hauses St. Gertrud
 16.00 Uhr, Kapelle Marienkloster, Christmette
 17.00 Uhr, St. Cyriakus, Alte Kirche, Christmette,

musikalische Gestaltung Kirchenchor
 17.30 Uhr, St. Josef, klassische Musik vor der Christmette
 18.00 Uhr, St. Marien, hl. Messe, musikalische Gestaltung Kirchenchor St. Anna & St. Marien
 18.00 Uhr, St. Anna, Christmette
 18.00 Uhr, St. Antonius, feierliche Christmette
 18.00 Uhr, St. Josef, Christmette, musikalische Gestaltung Kirchenchor
 21.00 Uhr, St. Anna, Christmette in polnischer Sprache
 23.30 Uhr, St. Anna, Mitternachtsmette
 24.00 Uhr, Karmel, Einstimmung vor der Mitternachtsmette, anschließend Mitternachtsmette

Erster Weihnachtstag, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn

8.00 Uhr, Karmel, hl. Messe am Weihnachtsmorgen
 9.45 Uhr, St. Josef, Festmesse zum ersten Weihnachtsfeiertag mit Kelchkommunion und Öffnung des Flügelschreins der Consolatrix Afflictorum
 10.00 Uhr, St. Cyriakus, Alte Kirche, Weihnachtsmesse, musikalische Gestaltung Musikverein Niederau
 10.30 Uhr, St. Anna, hl. Messe, musikalische Gestaltung Kirchenchor St. Anna & St. Marien
 10.30 Uhr, St. Peter Julian, festliches Hochamt
 11.00 Uhr, St. Marien, hl. Messe
 11.15 Uhr, St. Bonifatius, Weihnachtsmesse im Begegnungshaus, Friedenstraße 93, musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor Gaudete
 13.00 Uhr, St. Anna, Gottesdienst der assyrischen Gemeinde
 16.00 Uhr St. Josef, Möglichkeit zum Krippenbesuch und zum Gebet vor dem Gnadenbild der Consolatrix Afflictorum

Zweiter Weihnachtstag, 26. Dezember

8.00 Uhr, Karmel, hl. Messe

8.30 Uhr, St. Anna, hl. Messe in polnischer Sprache

9.45 Uhr, St. Josef, hl. Messe zum Stephanustag mit Kirchenchor

10.00 Uhr, St. Anna, hl. Messe als Familienmesse mit Kindersegnung

10.00 Uhr, Grabes- und Auferstehungskirche, hl. Messe zum Stephanustag mit Foto-Aktion am Weihnachtsbaum, musikalische Gestaltung von den Burgfrauen

10.30 Uhr, St. Peter Julian, hl. Messe in der Klosterkapelle



11.00 Uhr, St. Marien, hl. Messe

11.15 Uhr, St. Antonius, hl. Messe, musikalische Gestaltung Kirchenchor Gaudete

18.00 Uhr, St. Anna, hl. Messe als besinnlicher Ausklang der Weihnachtstage

Gottesdienste zum Jahreswechsel

Silvester, 31. Dezember

7.30 Uhr, Karmel, hl. Messe

9.00 Uhr, St. Anna, hl. Messe

17.00 Uhr, St. Anna, hl. Messe zum Jahresabschluss, musikalische Gestaltung Kirchenchor St. Anna & St. Marien

17.00 Uhr, St. Antonius, Jahresschlussandacht

17.30 Uhr, St. Peter Julian, hl. Messe in der Klosterkapelle

18.00 Uhr, St. Marien, Jahresschlussandacht

18.30 Uhr, St. Josef, Jahresabschlussmesse mit sakramentalem Segen, mit Kirchenchor

Neujahr, 1. Januar

Hochfest der Gottesmutter Maria

8.00 Uhr, Karmel, hl. Messe

10.30 Uhr, St. Anna, hl. Messe

10.30 Uhr, St. Peter Julian, hl. Messe in der Klosterkapelle

11.00 Uhr, St. Marien, hl. Messe

17.00 Uhr, St. Bonifatius, Neujahrsmesse

17.00 Uhr, St. Cyriakus, Alte Kirche Neujahrsmesse mit sakramentalem Segen

18.00 Uhr, St. Anna, hl. Messe zum Neujahrstag

18.30 Uhr St. Josef, Neujahrsmesse mit sakramentalem Segen, anschließend Umtrunk zum neuen Jahr

Roratemessen in unseren Gemeinden

Herzlich einladen möchten wir Sie zu den sogenannten Roratemessen im Advent. Diese Gottesdienste in der Frühe oder am Abend haben mit dem entzündeten Kerzenlicht eine besondere Ausstrahlung und Ruhe. Genießen Sie die Stille und die Meditation der adventlichen Stunde. Bitte entnehmen Sie die genauen Zeiten unserer Gottesdienstordnung St. Lukas. In vielen Gemeinden findet im Anschluss an diese Gottesdienste ein gemeinsames Frühstück oder anderes Beisammensein statt. Seien Sie auch dazu herzlich eingeladen.



Bußandachten vor dem Weihnachtsfest

Auch vor dem Weihnachtsfest haben Sie die Gelegenheit, in unserer Pfarre an verschiedenen Tagen und zu unterschiedlichen Uhrzeiten an einer Bußandacht zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest teilzunehmen. Es finden folgende Bußandachten statt:

Montag, 17.12. um 18.30 Uhr in St. Anna, Dienstag, 18.12. um 18.30 Uhr in St. Antonius und zeitgleich in der Alten Kirche St. Cyriakus. Beichtgelegenheit haben Sie samstags nach der heiligen Messe um 9.00 Uhr in St. Anna, im Eucharistinerkloster und nach Absprache mit den in St. Lukas tätigen Priestern.

Pfarrer Stinkes

Musikalische Highlights

Offenes Weihnachtssingen

Wir laden wieder alle, die Freude am Singen haben, zum Weihnachtssingen am Sonntag, 6. Januar 2019 in die Marienkirche ein. Das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern beginnt um 16.00 Uhr. Wie schon in den vergangenen Jahren hat Hans-Josef Loevenich die Leitung.

Anna Maria Caspers



Mitsing-Konzert: Weih-Nacht

Die achte Nacht der spirituellen Lieder in Düren bringt Weihnachtsstimmung pur. Das Miteinander-Singen schafft Gemeinsamkeit, Freude, Gesundheit, Frie-

den, es ist eine wunderbare Kraft, besonders zur Weihnachtszeit. Darum die herzliche Einladung an alle, die gerne singen oder auch zuhören möchten zum weihnachtlichen Mitsing-Konzert am Sonntag, 23.12. von 17.00 bis 20.00 Uhr in der Kirche St. Marien. Wir singen stimmungsvolle Lieder zur Weihnachtszeit und Herzens- und Friedenslieder aus den Weltreligionen. Auch geben wir das Friedenslicht aus Puttapparthi (Indien) an alle weiter. Wie immer gibt es eine Erfrischungspause. Musikalische Leitung: Marie Luise Kalmuth-Blank, Tel. 02422-3210 und Lukas Matzerath Eintritt frei.

M.L. Kalmuth-Blank

Chor Gaudete

In der Vorabendmesse zum dritten Advent - Gaudete-Sonntag - singt der Chor um 18.30 Uhr in St. Bonifatius. In St. Antonius singt unser Chor am zweiten Weihnachtstag um 11.15 Uhr.

Brigitte Kuth

St. Josef

Sonntagscafé im Advent, Messe am vierten Adventssonntag und Krippe

An den ersten drei Adventssonntagen findet jeweils nach der heiligen Messe um 9.45 Uhr das Sonntagscafé statt. Am vierten Adventssonntag gibt es - wegen des Krippenaufbaus - keine heilige Messe in St. Josef. Die Krippe wird - wie bereits in den Vorjahren - zum Jahresthema zur Wallfahrt zum Muttergotteshäuschen gestaltet. So wird es auch dort „Was suchst du?“ heißen und alle Beter und Besucher sind eingeladen, das, was sie für sich persönlich als Antwort auf diese Frage gefunden haben - evtl. anonym - auf



einem Zettel in die Krippe zu legen und dem Herrn anzuempfehlen. Diese Zettel werden nicht vorgelesen oder veröffentlicht. Die Krippe kann – außerhalb der Gottesdienstzeiten an folgenden Tagen besucht werden: am ersten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, am Neujahrstag, Dienstag, 1. Januar ab ca. 17.00 Uhr bis nach dem Neujahrsempfang und am Dreikönigstag, Sonntag, 6. Januar von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Der Krippenabbau ist für Montag, 14. Januar 2019 ab 9.00 Uhr vorgesehen. Dafür werden wieder fleißige Helfer gesucht.

Pfarrer Stinkes

Grabes- und Auferstehungskirche

Regelmäßige Termine

Am Donnerstag, 6. Dezember ist um 18.00 Uhr der nächste Termin zur „Lesequelle“. Wir laden Sie ein, aus der Kraftquelle des Wortes mit uns zu schöpfen und zu leben.

Am Freitag, 14. Dezember findet um 15.30 Uhr die nächste öffentliche Führung durch die Grabes- und Auferstehungskirche mit Erläuterung des dortigen Bestattungsritus statt.

Foto-Baum-Aktion zu Weihnachten

Nach den aktuellen Erkenntnissen der Forschung – so Wikipedia – hat sich der Weihnachtsbaum aus dem Paradiesbaum entwickelt, der bei den mittelalterlichen Paradiesspielen am 24. Dezember verwendet wurde. Der Paradiesbaum wurde u.a. mit Äpfeln geschmückt. Anfang des 20. Jahrhunderts gehörten Adam und Eva sowie eine Schlange zum traditionellen Christbaumschmuck, da der 24. Dezember in der Liturgie der Gedenktag Adam und Evas war. Lebkuchen, der ebenso in den Baum gehängt wurde, erinnerte an die heilige Seelenspeise, die Kommunion. Echte Lichter, also Kerzen, wiesen auf das in die Welt gekommene Licht, den Gottessohn Jesus Christus hin. Bereits im letzten Jahr schmückte ein Weihnachtsbaum die Mitte zwischen Grablegen und Altar der Grabes- und Auferstehungskirche St. Cyriakus. Ich möchte alle einladen, die einen lieben Menschen verloren haben, das Bildnis ihrer/s Verstorbenen an diesen Weihnachts-Paradies-Baum zu hängen. Bitte befestigen Sie dazu selbstständig das Bild mit einer kleinen Kordel o.ä. und beschriften es rücksichtlich mit dem Namen der/s Verstorbenen. In



der heiligen Messe am zweiten Weihnachtsfeiertag um 10.00 Uhr werden wir dieser Verstorbenen besonders gedenken und uns am Ende der Messe um den Lichterbaum versammeln und unsere Lieben dem Licht des Himmels anempfehlen. Jeder kann - unabhängig vom Sterbedatum oder dem Beisetzungsort - ein Foto an diesen Weihnachtsbaum hängen. Der Baum bleibt bis zum 14. Januar 2019 stehen. Nehmen Sie bitte selbst am Ende der Aktion die Bilder wieder in Ihre Obhut.

Blumen und Opferkerzen in der GAK

An Allerseelen wurden im Bereich der Pieta weitere 84 Grablegen gesegnet. Die Pieta erhielt einen neuen Sockel; davor befindet sich ein Opferlichtständer, in dessen Sandbecken die Kerzen gestellt werden können. Vor den beiden Seitenaltären stehen Ihnen nun jeweils zwei Blumenbänke zur Verfügung, wo Sie zum Gedenken Ihrer Lieben die Blumen stellen und evtl. auch mit einem Namensschild der/s Verstorbenen versehen können. Wir bitten darum, nur Schnittblumen mitzubringen. Topfpflanzen dürfen nicht mitgebracht werden. Ebenso bitten wir dringend darum, keine Gegenstände an den Blumenbänken und keinesfalls auf den Grabplatten abzulegen. Diese müssen leider entfernt werden. Sie können dann im Büro der Geschäftsführung abgeholt werden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Pfarrer Stinkes

Worldwide Candle Lighting Weltweites Gedenken der verstorbenen Kinder

Gedenkgottesdienst am Sonntag, 9. Dezember, um 19.00 Uhr in der Marienkirche
Schon seit vielen Jahren veranstaltet der Lebens- und Trauerhilfe e.V. zusammen mit „Verwaiste



Eltern Düren“ am zweiten Sonntag im Dezember einen Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder. Auf der ganzen Welt zünden Menschen an diesem Abend im Gedenken an verstorbene Kinder Kerzen an und stellen sie in die Fenster, so dass eine Lichterwelle 24 Stunden um die ganze Welt geht.

Wir laden alle trauernden Eltern, Verwandten und Familien an diesem Abend ein, gemeinsam der Trauer Raum zu geben und der Kinder in besonders liebevoller Weise zu gedenken.

In diesem Jahr steht die Gedenkfeier unter dem Thema „Du gehst den schweren Weg nicht allein“ Im Anschluss sind alle zum Verweilen bei Tee und Plätzchen eingeladen.

Anni Lentzen

Caritas Zehnjähriges Jubiläum des Ambulanten Caritas-Hospizdienstes

Am Samstag, 13. Oktober feierte der Caritasverband für die Region Düren-Jülich e.V. das zehnjährige Jubiläum der Übernahme seines Ambulanten Caritas-Hospizdienstes in der Marienkirche. Begonnen wurde die Feier um 12.30 Uhr mit einem Wortgottesdienst durch Diakon Winfried Zel-

ler, der unter dem Leitthema des Tages „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“ stand. Viele ehrenamtlich Tätige, Wegbegleiter und Gäste waren der Einladung der Caritas gefolgt, die den Hospizdienst 2008 von den Maltesern übernommen hatte.

Fachbereichsleiter Rudolf Stellmach ließ in seiner Ansprache die Entwicklung des Dienstes Revue passieren und freute sich, dass aus den zehn Leuten, die damals auf dem ersten Treffen dabei waren, nun so viele ehrenamtliche Helfer geworden sind. Zusammen mit der ersten Hospizkordinatorin Dagmar Amthor wurde zunächst Aufbauarbeit geleistet. „Über allem stand die bange Frage: Können wir Menschen für eine solch herausfordernde ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen?“, beschrieb Stellmach die Bedenken in der Anfangsphase. Aber bereits 2010 durchliefen die ersten 29 Ehrenamtlichen die einjährige Ausbildung. Bis heute haben sich 150 Freiwillige qualifiziert. „Unser größter Erfolg ist es, dass so viele Menschen ihre Zeit verschenken“, sagte Hospizkordinatorin Dagmar Amthor. „In zehn Jahren konnten wir mehr als 500 Menschen und ihre Familien begleiten.“

Sterbende und Trauernde begleiten, Familien entlasten, ihnen auf dem schweren Weg des Abschiednehmens beistehen und so Lebensfreude und Lebensqualität bewahren und stärken – das ist die Aufgabe der Hospizarbeit. In der letzten Lebensphase stehen ihnen aktuell rund 100 aktive qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ambulanten Caritas-Hospizdienstes bei. „Die tragenden Säulen des Hospizdienstes sind unsere qualifizierten ehrenamtlichen Hospizmitarbeiterinnen und -mitarbeiter“, betonte daher auch zu Beginn der Grußworte Caritas-Vorstandssprecher Dirk Hucko. „Ohne Sie, die Sie heute auch zahlreich dabei sind, wäre die Hospizarbeit nicht denkbar.“ Jürgen Spicher sprach als Vertreter des Diöze-

sancaritasverbandes über die Entwicklung und gesamtgesellschaftliche Bedeutung der Hospizbewegung in Deutschland. Auch die nachfolgenden Festredner – Landtagsabgeordneter Dr. Ralf Nolten, Astrid Hohn als stellvertretende Landrätin und Gemeindereferent Stefan Uerschelen – wiesen auf die grundlegende Bedeutung haupt- und ehrenamtlicher Hospizarbeit hin und unterstrichen die Bedeutung einer engagierten Sterbebegleitung für eine humane Gesellschaft.

Einen lebendigen Einblick in ihre ehrenamtliche Hospizbegleitung gab Karin Kleu, im Hauptberuf Einzugsberaterin im Caritas-Altenzentrum St. Nikolaus. Anfangs hatte sie viel Respekt vor der persönlichen Herausforderung dieser Aufgabe und stellte sich die Frage: Schaffe ich das? Immerhin trifft man sich während des einjährigen Kurses einmal wöchentlich in den Abendstunden. „Aber es hat sich gelohnt! Ich bin dankbar für diese Erfahrungen!“ sagt sie nun. Bereits seit zwei Jahren begleitet sie einen Menschen und beschreibt diese Zeit als Geschenk. „Sie haben auch mein eigenes Leben bereichert und werden für meine weitere Lebenszeit ein wichtiger Lebensinhalt bleiben.“ Sie fühlt sich gut durch den Kurs der Caritas vorbereitet, nicht zuletzt, weil die Schulungsabende atmosphärisch und fachlich gut gestaltet werden. Neben Dagmar Amthor sind mittlerweile auch Tine Lago Quast, Kirsten Seeger und Daniela Groß als Hospizkordinatorinnen tätig. Gemeinsam gestalten sie auch den Kurs.

Erik Lehwald

DGB: Darf's denn noch was billiger sein?

Die grenzüberschreitende Mobilität von Beschäftigten steigt stetig. Mobile Beschäftigte kommen häufig aus dem osteuropäischen Ausland nach



Deutschland, um hier zu arbeiten. Sie bringen unsere Pakete, stechen unseren Spargel, pflegen unsere Eltern oder bauen unsere Häuser. Die profitorientierte Gier nach billigen Arbeitskräften bleibt ungebrochen.

Da sie die Sprache nicht oder nur wenig beherrschen und nicht über ihre Rechte auf dem Arbeitsmarkt informiert sind, können sie sich schlechter vor Arbeitsausbeutung schützen. Betroffene, Beratungsstellen und Experten und Expertinnen sprechen von ausbleibendem Lohn, nicht erfassten Arbeitszeiten, unsicherem Krankenversicherungsschutz und schlechten Wohnbedingungen. Was ist zu tun? Der DGB-Kreisverband Düren greift dieses Thema im Rahmen des Forum Politik Düren auf und lädt Sie herzlich ein.

Darf's denn noch was billiger sein?
Arbeitsausbeutung von mobilen Beschäftigten auf dem deutschen Arbeitsmarkt
Dienstag, 4. Dezember von 18.00 bis 20.00 Uhr
im Komm Düren, August-Klotz-Straße 21

Ann-Katrin Steibert

Menschwerdung – wie soll das gehen?

Jesu Vorbild lehrt, das eigene Herz zu öffnen
"Mach's wie Gott, werde Mensch!", lese ich auf einer Weihnachtskarte und denke: Ein Mensch bin ich doch schon – wie sollte ich erst einer werden?
Gott schafft den Menschen aus dem Staub der Erde, erzählt die Bibel in ihrer reichen Bildersprache. Ist das nun etwas Vergangenes, oder geschieht diese Menschwerdung jetzt, jeden Tag? Ich glaube: Auch

Adressen unserer Gottesdienstorte

St. Anna: Annaplatz 7
Haus St. Anna: Waisenhausstraße 8
Kloster St. Peter Julian: Kölnstraße 62
Ritastift, Rütger-von-Scheven-Str. 81
Seniorenwohnanlage am Holzbendenpark

St. Antonius: Grüngürtel 41

St. Bonifatius: BHB, Friedenstraße 93
Krankenhaus Düren: Roonstraße 30
Anna-Schoeller Haus: Roonstrasse 8
Karmel: Kölner Landstraße 261; Kinderheim St. Josef:
An St. Bonifatius 10

St. Cyriakus (Alte Kirche): Cyriakusstraße 30
Grabes- und Auferstehungskirche: Cyriakusstraße 6
Marienkloster: Kreuzauer Straße 211
St. Augustinus Krankenhaus Lendersdorf: Renkerstraße 45
Schenkel-Schoeller-Stift, Niederau

St. Josef: Piusstraße 40
Muttergotteshäuschen (MGH), Zülpicher Straße
Herrmann-Koch-Seniorenheim, Im Weyerfeld 1-3

St. Marien: Hoeschplatz

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief St. Lukas erscheint monatlich. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn einzelne Artikel aus Platzgründen gekürzt erscheinen.

Herausgeber:
Pfarre St. Lukas, Annaplatz 8, 52349 Düren
Tel: 0 24 21 / 388 98 - 62 Fax: 0 24 21 / 388 98 - 69
pfarrbrief@st-lukas.org

Besuchen Sie uns online: www.st-lukas.org
Redaktion: GR Stefan Uerschelen (verantwortl.), Markus Schnitzler, Eva Franke, Bernd Ollig

Redaktionsschluss für den Januar-Pfarrbrief:

7. Dezember 2018

Anschrift der Redaktion:

Pfarre St. Lukas
Annaplatz 8
52349 Düren
Tel. 0 24 21 / 388 98 - 62
pfarrbrief@st-lukas.org

Druck:
Häuser
KG,
Köln



Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste in St. Lukas

Samstag		Montag		Donnerstag	
7.30	Karmel, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe
8.30	St. Anna, Laudes / Morgenlob	9.00	St. Anna, hl. Messe	9.00	St. Anna, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe			9.00	St. Antonius, hl. Messe
9.30	St. Anna, Beichtgelegenheit	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	17.00	Marienkloster Niederau, hl. Messe
17.00	Grabes- und Auferstehungskirche, Gedenkmesse (Rosenkranzgebet ab 16:30 Uhr)	Dienstag		17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe	18.00	St. Josef, Eucharistische Anbetung
18.00	St. Marien: Wort-Gottes-Feier 3. Sa im Monat: stattdessen Gottesdienst der JuGe	9.00	St. Anna, hl. Messe	18.30	St. Josef, hl. Messe
18.30	St. Bonifatius, hl. Messe* im BHB, Friedenstraße 93	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	20.00	St. Antonius, Nachtgebet (nur 2. und 4. Do im Monat)
Sonntag		18.30	St. Augustinus Krankenhaus, hl. Messe	Freitag	
8.00	Karmel, hl. Messe	18.30	St. Antonius, Wort-Gottes-Feier	7.30	Karmel, hl. Messe
8.30	St. Anna, hl. Messe in polnischer Sprache	18.30	St. Cyriakus (alte Kirche) hl. Messe	9.00	St. Anna, hl. Messe
9.00	St. Augustinus Krankenhaus, hl. Messe	18.30	St. Anna, Worship / Singen und Beten für alle	9.00	Kinderheim St. Josef, hl. Messe
9.00	Krankenhaus Düren, hl. Messe	19.00	Am 4. Di im Monat: St. Anna, Worship / Singen und Beten für alle	15.00	Am 1. und 3. Fr im Monat: Seniorenzentrum Weyerfeld, Gottesdienst
9.45	St. Josef, hl. Messe*	Mittwoch		15.00	St. Augustinus Krankenhaus, musikalische Andacht
9.45	Marienkloster Niederau, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe	15.30	Anna Schoeller Haus, hl. Messe
10.30	St. Anna, hl. Messe	9.00	St. Anna, hl. Messe	16.00	Haus St. Anna, hl. Messe
10.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	17.30	St. Anna, Eucharistische Anbetung
11.00	Ritastift, hl. Messe	18.30	Krankenhaus Düren, hl. Messe	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
11.00	St. Marien, hl. Messe*	19.00	St. Anna, hl. Messe in polnischer Sprache	18.30	St. Marien, hl. Messe
11.15	St. Antonius, hl. Messe*			18.30	Krankenhaus Düren, hl. Messe
18.00	St. Anna, hl. Messe				
19.00	Nur am 1. So im Monat: St. Marien, Taizégebet				

* falls möglich, ansonsten Wort-Gottes-Feier

Beichtgelegenheit haben Sie samstags nach der hl. Messe um 9.00 Uhr in St. Anna, im Eucharistienkloster und nach Absprache mit den Priestern.

Wir sind gerne für Sie da:

Büros

Zentrales Pfarrbüro: Annaplatz 8

 **38898-0**

erreichbar Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr,
Fr 8.00 - 12.30 Uhr (Fax: 38898-11)
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 11.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Alle Büros haben eine zentrale E-Mailadresse:

pfarre@st-lukas.org

Die Gemeindebüros vor Ort stehen Ihnen zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

St. Bonifatius und St. Antonius,

Grüngürtel 41, Tel. 38898-40

Di 16.30 - 18.30 Uhr

St. Josef, Sakristeieingang / Kirchturm, Tel. 38898-50

Di 9.30 - 11.30 Uhr, Do 16.00 - 17.30 Uhr

Gemeinde St. Cyriakus und

Verwaltung Grabes- und Auferstehungskirche,

Cyriakusstraße 8 Tel 388 98 68

Mo, Di, Do, Fr 9.30 - 15.00 Uhr,

info@grabeskirche-dueren.de

Verwaltungskordinatorin St. Lukas, Frau Anja Keldenich

Annaplatz 8 Tel. 38898-96 pfarrverwaltung@st-lukas.org

Mo—Fr 9.00 - 14.00 Uhr

Verbundleitung der Kindertagesstätten Frau Marlis Graf

Annaplatz 8 Tel. 3889886 marlis.graf@st-lukas.org

Caritas - Sprechstunden:

St. Anna: Mo 15.00 - 17.00 Uhr

St. Antonius: Di 16.30 - 17.30 Uhr

St. Bonifatius: Do 15.00 - 17.00 Uhr (im
Bürgerhaus Ost, Nörvenicher Str. 7 - 9)

Keine Sprechzeiten in der
ersten Woche eines Monats

Aktuelle Informationen finden Sie
auf unserer Homepage:

www.st-lukas.org



Pastoralpersonal in St. Lukas

Pfarrer Hans-Otto von Danwitz,

Annaplatz 8 Tel. 38898-12

hans-otto.von-danwitz@st-lukas.org

Gemeindereferentin Marga Fleischmann

Annaplatz 8, Tel. 38898-42

marga.fleischmann@st-lukas.org

Gemeindereferentin Susanna Jung

Annaplatz 8 Tel. 38898-72 susanna.jung@st-lukas.org

Gemeindeassistentin Susanne Krüttgen

Annaplatz 8 Tel. 38898-63

susanne.kruettgen@st-lukas.org

Gemeindereferentin Christina Ruegenberg

Annaplatz 8 Tel. 38898-22

christina.ruegenberg@st-lukas.org

Pfarrer Ernst Joachim Stinkes

Piusstr. 40 Tel. 38898-52

ernst-joachim.stinkes@st-lukas.org

Gemeindereferent Stefan Uerschelen

Annaplatz 8 Tel. 38898-62

stefan.uerschelen@st-lukas.org

Pastoralreferent Wolfgang Weiser

An St. Bonifatius 5 Tel. 491049

wolfgang.weiser@st-lukas.org

Diakon Raymund Schreinemacher

Scharnhorststraße 104 Tel. 37718

raymund@schreinemacher.net

Pfarrer Anton Straeten Poliusstr. 3 Tel. 15982

toni.straeten@st-lukas.org

Pfarrer Rainer Mohren, rainer.mohren@st-lukas.org

Priesternotruf: 5990 Telefonseelsorge: 0800 - 111 0 111 und 0800 - 111 0 222

Spendenkonto St. Lukas: Sparkasse Düren, IBAN: DE20 3955 0110 0000 6133 72 BIC: SDUEDE33XXX

Durch die Zweckangabe kommt das Geld dem jeweiligen Zweck in den sechs Gemeinden oder den Hilfswerken zugute.